



Montageanweisung Allgemein Betonfertigteile

Verwaltung

Döcklitzer Tor 42

06268 Querfurt

Tel.: 034771-41200

Fax.: 034771-41230

info@lasse-beton.de

Produktion

Industriegebiet Obhäuser Weg

06268 Querfurt

Tel.: 034771-22038

Fax.: 034771-23119

www.lasse-beton.de

Vorbemerkung

Die Kenntnis über die gewöhnlichen Arbeitsgänge bei der Montage von Betonfertigteilen wird vorausgesetzt.

Es dürfen nur solche Personen für die Planung, Leitung und Durchführung der Montage von Betonfertigteilen eingesetzt werden, die für die jeweiligen Arbeitsschritte ausreichend qualifiziert sind.

Es gelten die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften in ihrer neuesten Fassung.

Bauseitige Vorarbeiten und Arbeitssicherheit

Die Baugrube ist entsprechend der Bauwerksgeometrie auszuheben. Die Mindestabstände für ein sicheres Arbeiten und einer ausreichenden Bewegungsfreiheit sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere während und nach dem Setzen des Bauwerks bzw. der Bauwerkselementen.

Es ist eine Sauberkeitsschicht herzustellen. Diese muss für das Bauwerk geeignet sein und den Vorgaben des Planungsbüros oder des Herstellerwerkes entsprechen.

Die Baustellenzufahrt muss den Erfordernissen für Schwertransporte entsprechen. Tragfähigkeit, Kurvenradius, Wendemöglichkeiten und/oder Stellplätze müssen im Vorfeld abgestimmt und eingerichtet sein.

Der einzusetzende Kran ist nach Tragfähigkeit und Reichweite auszuwählen. Der geeignete Stellplatz ist im Vorfeld einzurichten und Hindernisse, Freileitungen oder Gefährdungen im Schwenkbereich sind zu beseitigen.



Hinweis: Die Arbeitsplätze müssen so eingerichtet und beschaffen sein, dass sie ein sicheres Arbeiten ermöglichen. Die Vorschriften und Grundsätze zur Unfallverhütung der Berufsgenossenschaften und die Gefährdungsbeurteilungen sind zu beachten.

Zur Absicherung der Arbeiten und Verkehrswege sind entsprechende Leitern in Art und Anzahl bereitzustellen, gegebenenfalls sind Baugerüste zustellen und/oder Laufstege/Treppen zu verlegen. Arbeiten an übereinander liegenden Stellen dürfen nicht gleichzeitig ausgeführt werden, insofern die unteren Arbeitsplätze oder Verkehrswege nicht gegen herabfallende Gegenstände gesichert sind.

An Absturzkanten, Öffnungen und nicht durchtrittsicheren Schachtabdeckungen, die im Arbeits- oder Verkehrswegebereich liegen, müssen Sicherungsmaßnahmen gegen Absturz getroffen werden.

Montageanweisung

Allgemein Betonfertigteile

Anlieferung - Anschlagen - Abladen

Bei **Anlieferung** sind die Fertigteile, Beistellmaterialien, Einbauteile und mögliches Zubehör auf Stückzahl, Position und eventuelle Beschädigungen zu überprüfen.

Bei Abweichungen sind diese dem Herstellerwerk umgehen mitzuteilen und im Lieferschein zu vermerken.

Bei Beschädigungen, die die Tragfähigkeit des Fertigteils beeinträchtigen könnten, darf erst nach Rücksprache entladen werden.

Beim **Anschlagen** von Fertigteilen dürfen nur solche Lastaufnahmemittel verwendet werden, die für die eingebauten Transportanker geeignet und zugelassen sind.

Vor Benutzung sind die Anschlagmittel auf Beschädigung zu prüfen. Beschädigte Anschlagmittel sind vor Verwendung zu sperren. Die Belastungsklassen sind einzuhalten.

Bei Verwendung von Seilschlaufen ist auf das vollständige Einschrauben des Gewindes zu achten. Bei Verwendung von Kugelkopf-Systemen ist auf den richtigen Sitz der Lippe (in Belastungsrichtung ausrichten) zu achten.

Die Fertigteile sind an den werkseitigen Transport- bzw. Montageankern einzuhängen. Ein übermäßiger Schrägzug oder Ziehen ist unzulässig. Bei dem Versetzen von Bauwerken ist im Vorfeld abzustimmen inwieweit Abstreben,

Aussteifungen oder Traversen erforderlich werden.

Beim Einhängen sind Kettenlängen so abzustufen, das sich das Fertigteil in Einbaulage bringen lässt.



Hinweis: Bei offenen Punkten sollte im Vorfeld eine Rücksprache mit dem Herstellerwerk erfolgen.

Beim **Abladen** ist auf eine mögliche einseitige Fahrzeugentlastung zu achten. Eine Kippgefahr ist durch Abstützen zu vermeiden. Auf die Sicherung von verbliebener Ladung ist zu achten.

Beim Anheben der Fertigteile sollten die Anschlagpunkte möglichst gleichmäßig belasten werden. Das Gehänge sollte sich gleichmäßig spannen. Ruckartiges Anheben ist zu vermeiden und kann zur Unbrauchbarkeit des Fertigteils führen.

Das Fertigteil ist durch Kantenschutz zu sichern. Für Schäden die durch die Auflage der Ketten entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Wenn das Fertigteil frei hängt sind alle Lastaufnahme- und Anschlagmittel nochmals zu prüfen.

Beim lagemäßigen Ausrichten der Fertigteile ist stets das gesamte Fertigteil anzuheben. Ein Schieben oder Ziehen ist zu vermeiden.



Der Aufenthalt unter schwebenden Lasten ist verboten.

Zwischenlagerung

Eine Zwischenlagerung ist grundsätzlich zu vermeiden. Die Fertigteile sollten nach Möglichkeit direkt vom Transportfahrzeug aus, montiert/versetzt werden. Sollte dennoch eine Zwischenlagerung erforderlich sein, sind die Fertigteile so zu lagern, dass eine Beschädigung ausgeschlossen ist und keine Gefährdung durch umkippen oder wegrutschen besteht.

Um eine unzulässige Beanspruchung der Bauteile zu vermeiden sind zusätzliche Vorkehrungen wie Umlenkstützen, Wendevorrichtungen oder Traversen zu verwenden.

Die **Lagerplätze** müssen entsprechenden den Fertigteil-Anforderungen ausgewählt und vorbereitet sein. Die Lagerplätze sind eben und in ihrer Tragfähigkeit geeignet herzustellen.

Die Fertigteile sind mit Kanthölzern/ Unterleghölzern so zu unterbauen, dass durch die zu erwartenden Eindrücke in jedem Fall die Bodenfreiheit gewährleistet bleibt.



Das Betreten und der Aufenthalt unter oder auf gelagerten Fertigteilen ist verboten.